

## Beilage zum fünf und zwanzigsten Briefe. 15

Hie und da in den Provinzen sind die Kirchens-  
anstalten dieser Sekte reichlich begabt. In Halle z. B.  
hat der gottselige König Friderich Wilhelm und  
schon sein Vater Friderich der erste ausserordentlich  
viel gethan. — Ich werde nächstens Ihnen hierüber  
einige Nachricht geben. Ueber die Armen- und  
Waisenanstalten habe ich Ihnen vieles zu sagen.  
Die sind an wenigen Orten in Deutschland so gut,  
wie hier. — Doch das will ich noch vor der Hand ver-  
sparen — Vor heute wüßte ich nichts mehr hinzu-  
zufügen, als Sie um Ihre Meynung und Gutachten  
über meine zufällig geäußerten Ideen zu ersuchen.  
Sie mögen sie loben oder tadeln, ich weiß, daß ich  
einen gerechten und unparteiischen Richter in Ihnen  
finde. In acht Tagen schreibe ich gewiß wieder.

---

## Beilage zum fünf und zwanzigsten Briefe.

**I**ch werde bei diesem Briefe manches hinzufügen.  
Der Leser sehe es als Vorschläge an.

S. 8. Das Examen geschieht zc.) Hier sind  
meine Gedanken über ein solches Prediger-  
examen.

Ich billige den Vorschlag meines Freundes, doch  
mit dem Unterschied, daß solche Deputirten der Ge-  
meinde dazu ersehen würden, die doch in dergleichen  
Dingen nicht ganz und gar unwissend wären, wenig-  
stens, denen es nicht an Ueberlegung fehlte, zu ur-  
theilen, ob der Kandidat gut oder schlecht bestün-  
de?